

AMSTERDAM



von Hannah Glaser

Hannah Glaser ist Absolventin der Deutschen Journalistenschule in München und schreibt als freie Autorin über Reise- und Kulturthemen. Amsterdam kennt sie noch aus den Zeiten, als hier die *kraakbeweging* erfunden wurde, Studenten leer stehende Häuser besetzten und die Stadt zur Heimat der Hippies und zum Mekka alternativer Lebensformen wurde. Schon damals war die Luft in Amsterdam freier, toleranter und kreativer als in Deutschland, und das ist bis heute so geblieben.

Willkommen in Amsterdam

In Amsterdam ist in den letzten zehn Jahren ein neues Zeitalter angebrochen. Längst spielt die Musik nicht mehr nur in den historischen Gassen, wo sich die schmucken Fassaden der noblen Bürgerhäuser im Wasser der idyllischen Grachten spiegeln, sondern auch im alten Osthafen, der mit seinen verfallenen Lagerhäusern lange als No-Go-Area galt. Muziekgebouw aan't IJ heißt das Herz des neuen Amsterdam, ein gläsernes Haus für Musik, das auf dem Wasser schwimmt. Ein weiterer aufregender Neubau ist das Filmmuseum EYE, das wie ein schneeweißes Origami-Kunstwerk jenseits des IJ liegt und von innen eine herrliche Aussicht auf den Fluss und die Altstadt freigibt. Mit dem Konzerthaus, dem Filmmuseum und dem umgestalteten Hauptbahnhof, der einen neuen Hauptausgang zum Wasser bekam, entstand eine neue Mitte, ein Scharnier zwischen dem neuen und dem alten Amsterdam, das seine Blütezeit im 17. Jahrhundert erlebte.

Damals im sogenannten Goldenen Zeitalter brachten die Schiffe der Ostindischen Kompanie Waren aus aller Welt in





Die ehemalige Stadtwaa auf dem Nieuwmarkt ist heute ein Café

Maurerkelle eingelassen. Zu Rembrandts Zeiten gab es hier Anatomieunterricht und eben hier entstanden auch einige seiner berühmtesten Gemälde wie die »Anatomische Vorlesung des Dr. Nicolaes Tulp«. Heute ist das Café im Erdgeschoss mit den Tischen im Freien ein beliebter Treffpunkt für Einheimische und Besucher.

In der Koningsstraat zeigen die Häuser auf hundert Metern Länge ganz ungewohnte Fassaden: Hier wurde in den 1970er Jahren alles Alte niedergerissen – als man nämlich die Metro baute, die 1977 in Betrieb ging. Rechter Hand biegen wir ab in die **Krom Boomsslout** ➔ **aD5**, folgen der Gracht und genießen Ausblicke in stille Gassen und verträumte kleine Idyllen aus Stockrosen wie in der Korte Dijkstraat.

Wer mag, schaut in der **Zuiderkerk** ➔ **aD4** vorbei. Im ältesten protestantischen Gotteshaus Amsterdams von 1611 ist heute eine Ausstellung zu neuen Wohnungsprojekten der Stadt zu sehen. Die Dauerausstellung zeigt die Stadtentwicklung vom Mittelalter bis über die Gegenwart hinaus, Wanderausstellungen erläutern kommende Bauprojekte. Mit etwas Glück ertönt aus dem prächtigen Turm das Glockenspiel des berühmten Glockengießers Francois Hemony aus dem 17. Jahrhundert.

Ein Touristenmagnet ist das **1 Rembrandthuis** ➔ **aE4** am Anfang der Jodenbreestraat, das dem Künstler von 1639 bis 1658 als Wohnung und Atelier diente. Seine Werke sind zwar über die ganze Welt verteilt, doch in seinem Wohnhaus in der Jodenbreestraat hängt kein einziges von Weltrang. Immerhin sind viele kleine Arbeiten zu sehen, über 250 Radierungen, Kupferstiche und Zeichnungen. Manche sind nur bierdeckelgroß, aber alle zeigen Rembrandts Kunst, Szenen und Porträts mit nur wenigen Strichen meisterlich zu skizzieren. In den rekonstruierten Wohnräumen bekommt man einen Eindruck vom damaligen Alltag. Trotz der vielen Verkäufe lebte Rembrandt finanziell weit über seine Verhältnisse, Schulden zwangen ihn, das Haus und sein ganzes Inventar zu verkaufen. Später zog er in die Rozengracht 84 im Jordaanviertel.

Eine Dokumentation zu Beginn der Ausstellung illustriert, wie mühsam es 1908 war, Rembrandts Wohnung zu rekonstruieren. Seitdem ist das Haus im ehemaligen Judenviertel ein kleines Museum. Die engen, knarrenden Treppen führen bis ganz oben zum Atelier unterm Dach

Amsterdam zu Wasser

Amsterdam ist die Stadt der Grachten und der Museen, und die Profis im Verkehrsamt haben mit dem Museumsboot beides kombiniert. Es gibt kaum eine stimmungsvollere Möglichkeit, das »holländische Venedig« zu entdecken. Die Gäste können die Fahrt auf dem Museumsboot so oft unterbrechen, wie sie möchten. Los geht es am Hauptbahnhof. Das Boot stoppt etwa alle 15 bis 30 Minuten. Erste Anlegestelle ist die Prinsengracht. Dort, in der Nähe des Westermarktes, befindet sich das **Anne Frankhuis** (Anne-Frank-Haus) ➔ E6, in dem das jüdische Mädchen ihr berühmtes Tagebuch verfasste. Im Vorderhaus wurde eine ständige Ausstellung mit Originalgegenständen, Dokumenten und Fotos der Familie Frank eingerichtet.

Von dem Halt am Leidseplein ist es nicht weit zum **Vondelpark** ➔ H-K3-5, wo besonders im Sommer viele Open-Air-Veranstaltungen stattfinden. Oder man bummelt zu Fuß bis zum **Museumsplein** ➔ J6. Hier sind in unmittelbarer Nachbarschaft das nach zehnjährigem Umbau neu eröffnete **Rijksmuseum** ➔ H/J6/7, das **Van Gogh Museum** ➔ J6 und das **Stedelijk Museum** ➔ J6 zu finden.

Das Ausflugsboot fährt weiter in die ④ **Herengracht** ➔ D7-G8, mit ihren prachtvollen Fassaden eine der schönsten im mittelalterlichen Grachtenring Amsterdams. Besonders schön ist sie zwischen Huiden-

Gehört zu jedem Amsterdam-Besuch: eine Rundfahrt auf den Grachten





Museen, Architektur und andere Sehenswürdigkeiten

Museen

Amsterdam Museum → aD1

Kalverstraat 92
 Tram 1/2/4/5/9/14/16/24/25: Spui
 ☎ (020) 523 18 22
 www.amsterdammuseum.nl
 Tägl. 10–17 Uhr
 Eintritt € 12/6 (5–18 J.)

In historischem Ambiente veranschaulichen Exponate, Schautafeln, Dia- und Videovorführungen 750 Jahre Stadtgeschichte. Das ehemalige Waisenhaus entstand im Jahr 1523 und erstreckte sich auch über das benachbarte Lucienkloster; um 1570 beherbergte es bereits 200 Waisenkinder.

Anne Frankhuis → E6

Prinsengracht 263–267
 Tram 13/14/17: Westermarkt
 ☎ (020) 556 71 05
 www.annefrank.org
 Tägl. April–Okt. 9–21, Sa und Juli/Aug. bis 22, Nov.–März 9–19, Sa bis 21 Uhr
 Eintritt € 9/4,50 (10–17 J.)

Ungefähr zwei Jahre versteckten sich hier in einem Hinterhaus, das als Lagerraum diente, die jüdische Familie Frank, eine weitere befreundete Familie und ein alleinstehender Herr vor der Gestapo. Sie lebten auf engstem Raum und in ständiger Angst entdeckt zu werden. Am 4. August 1944 drangen deutsche Soldaten in das Versteck ein, die Hinterhausbewoh-

Anne Frank (1929–45)



ner wurden deportiert. Nur Otto Frank, Annes Vater, überlebte.

Anne Frank starb 1945 im Alter von 15 Jahren im Lager Bergen-Belsen. Ihr Tagebuch blieb erhalten und erinnert an die Shoah und die Verbrechen der Nazis. Zu den Ausstellungsstücken gehören historische Dokumente, Fotografien, Filmmaterial und Teile des Original-Mobiliars der Familie. Ihr Tagebuch sowie andere Notizbücher sind ebenfalls ausgestellt. Im vorderen Teil des Hauses finden wechselnde Ausstellungen statt. Das Haus ist heute eine der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Amsterdams; lange Warteschlangen.

Die weiße Rosskastanie vor dem Haus fiel im Sommer 2010 einem Sturm zum Opfer. Der Baum hatte für Anne Frank eine besondere Bedeutung, denn er war das einzige Stück Natur, das sie vom Hinterhaus aus sehen konnte. Nun will die Initiative »Stiftung Support Anne Frank Tree« aus den Samen ein neues, »lebendiges Gedenkzeichen« zu ziehen.

Bartolotthuis → E7

Herengracht 168–172
 Tram 13/14/17: Westermarkt
 Das Bartolotthuis gilt als eines der schönsten Beispiele holländischer Renaissancearchitektur. Prunkstück ist der reich verzierte Treppengiebel, der die typische Giebelform des frühen 17. Jh. zeigt. Baumeister war Hendrick de Keyser; den Namen verdankt das Haus seinem ersten Besitzer, Bartolotti.

EYE Film Institut → C9

Ijpromenade 1
 Gratisfähre vom Hauptbahnhof zur Station Buiksloterweg



Die »Pythonbrücke« windet sich von Borneo nach Sporenburg

Zoologische Museum verfügt über interessante Exponate aus der Welt der Tiere, und im **Planetarium** lernt man, was in den Sternen steht.

Nieuwe Kerk → [aC2](#)

Dam, Tram 1/2/4/5/9/13/14/16/17/24/25: Dam, © (020) 626 81 68 www.nieuwekerk.nl
Ausstellungen tägl. 10–18 Uhr
Eintritt € 10/5 (mit I amsterdam City Card € 3,50)

Trotz ihres Namens gehört sie zu den ältesten Kirchen der Stadt; ihre Ursprünge gehen auf das 15. Jh. zurück. Nach mehreren Bränden entstand die jetzige Form der Basilika. Heute finden hier nicht nur Gottesdienste, sondern auch gesellschaftliche und kulturelle Veranstaltungen statt. In der niederländischen Verfassung ist keine kirchliche Königskronung vorgesehen, aber in der Nieuwe Kerk erfolgt die symbolische Thronbesteigung der Monarchen, zuletzt erhielt Königin Beatrix am 30. April 1980 diese Huldigung. Im Kircheninneren fallen die bleiverglasten Fenster und die prächtigen Schnitzereien der hölzernen Kanzelgeländer auf.

6 Osthafen → [D-F11-14](#)

Tram 10: C. van Eesterenlaan
Amsterdams neue Architektur ist vor allem im alten Osthafen zu finden, wo auf den früheren Molen ein neues Wohn- und Flanierviertel entstanden ist. Alle baulichen Highlights auf den Inseln Java-Eiland, KNSM-Eiland, Sporenburg- und Borneo-Eiland sind in nur wenigen Minuten mit der Fähre oder der Tram 10 erreichbar.

The Whale (Der Wal) → [F14](#) hat bereits Kultstatus, nicht nur wegen seiner Außenhaut aus Zink, sondern auch weil sich die abgeschrägten Kanten des massigen Gebäudes nach dem Sonnenstand richten, sodass das Licht zu jeder Tageszeit tief in den Wohnblock und den zentralen, intimen Stadtgarten eindringen kann (Baron G. A. Tindapleinstraat 1).

Die **Pythonbrücke** ist ein knallrotes Kunstwerk, das sich wie eine Schlange windet und hoch in die Luft steigt. Die gebogenen Lichtmasten mit ihrem Tragwerk aus Aluminium sehen aus wie stilisierte Möwenköpfe im Wind (zwischen Sporenburg und Borneo-Eiland).



Für sperriges Gepäck eher hinderlich: Grachtenhäuser sind schmal gebaut

Lloyd Hotel → E13

Oostelijke Handelskade 34
Tram 10: C. van Eesterenlaan

☎ (020) 561 36 36

www.lloydhotel.com

Einst als Auswandererhotel gebaut, später Haftanstalt und Jugendgefängnis, bietet das Design-Hotel seinen Gästen 116 Zimmer, wahlweise von 1 bis zu 5 Sternen (€ 95–450). Für Künstler gibt es Übungsräume und Musikzimmer gratis, zwei große Lichthöfe reichen vom Souterrain bis zum Dach und überall im Haus finden sich historische Fragmente. Mo werden Kulturveranstaltungen geboten. €–€€€€

The Albus → G8

Vijzelstraat 49
Tram 16/24/25 Keizersgracht

☎ (020) 530 62 00

www.albushotel.com

Das neue und supermoderne Cityhotel in Toplage am Grach-

tengürtel bietet beste Bettenqualität, großen Schreibtisch, Designmöbel, Kaffeemaschine, High-Speed-Internet und im Bad eine Regendusche. Für Familien gibt es schicke 3-Bett-Zimmer und Familiensuiten. €€€

Blue Wave Houseboat → G5

Da Costakade 342
Tram 17: Bilderdijkstraat

☎ (020) 650 66 77 60

www.bluewavehouseboat.com

Am schönsten schläft man in Amsterdam im eigenen Hausboot, zum Beispiel auf diesem mit Enten vor der Türe und einer schwimmenden Terrasse im Grünen – zentral und trotzdem ruhig, in einer stillen Seitengracht gelegen. Alle Attraktionen in der Innenstadt sind von hier aus leicht zu Fuß zu erreichen, Lebensmittelläden und Markt sind um die Ecke. TV und Internetzugang. €€€

Die wichtigsten Wörter für unterwegs

Alltag, Umgangsformen

Für den Alltag sind sie unerlässlich, die kleinen Floskeln und Redewendungen. Sie werden sehen: Höflichkeit öffnet Türen. Wenn Sie den Begrüßungs- und Dankformeln auch noch die entsprechende Anrede von *meneer* bzw. *mevrouw* hinzufügen, beherrschen Sie bereits einen beträchtlichen Teil der heimischen Gepflogenheiten.

Vorab die wichtigsten Besonderheiten bei der Aussprache:

Das *ei* wird wie *äi* ausgesprochen, das *eu* wie *ö*. *Ij* spricht sich wie *ei*, *oe* wie *u*. *Ou* und *au* klingen wie das deutsche Wort »Au«. Das *sch* wird getrennt als *s+ch* ausgesprochen. Ein *u* spricht man wie ein *ü* aus, ein *ui* jedoch wie ein *öi*. Das *g* und *ch* werden betont wie in »Rachen«.

Guten Tag!	<i>Goedendag!</i>
Guten Abend!	<i>Goedenavond!</i>
Gute Nacht!	<i>Goedenacht!</i>
Hallo!	<i>Hallo!</i>
Wie geht es dir?	<i>Hoe gaat het met je?</i>
Wie geht es Ihnen?	<i>Hoe gaat het met u?</i>
Auf Wiedersehen!	<i>Tot ziens!</i>
Gute Reise!	<i>Goede reis!</i>
Tschüss!	<i>Dag!</i>
Bis bald!	<i>Tot binnenkort!</i>
Bis morgen!	<i>Tot morgen!</i>
Schön, dich kennengelernt zu haben.	<i>Ik vond het aangenaam kennismaken.</i>
ja/nein/vielleicht	<i>ja/neeen/misschien</i>
Ich heiße ...	<i>Ik heet...</i>
Wie heißt du?	<i>Hoe heet jij?</i>
Wie heißen Sie?	<i>Hoe heet u?</i>
Entschuldigen Sie!	<i>Excuseer!</i>
Entschuldigung!	<i>Pardon/sorry!</i>
Vielen Dank!	<i>Bedankt!</i>
Bitte schön/Keine Ursache!	<i>Alstublieft/Graag gedaan!</i>

Falls Sie nicht alles verstehen (zugegeben: manche Holländer sprechen ganz schön schnell), können Sie sagen: *Ik begrijp u niet. Kunt u wat langzamer praten, alstublieft?* Keine Panik, wenn Sie befürchten, zwar eine Frage stellen zu können, die Antwort aber nicht zu verstehen – viele holländische Begriffe werden Sie in ähnlicher Form auch in der deutschen Sprache wiederfinden. Zudem sprechen oder verstehen sehr viele Holländer englisch sowie auch deutsch.

Autofahren

Sollten Sie mit dem Auto unterwegs sein, können Sie die folgenden Vokabeln sicher gut gebrauchen, an jeder Tankstelle und im alltäglichen Straßenverkehr. Und falls Sie mal eine Werkstatt nötig haben ...

Was auf Straßenschildern steht

<i>werk in uitvoering, bouwplaats</i>	Bauarbeiten
<i>omleiding</i>	Umleitung
<i>tol</i>	Autobahngebühr
<i>doodlopende straat</i>	Sackgasse
<i>straat met eenrichtingsverkeer</i>	Einbahnstraße
<i>verboden te parkeren</i>	Parkverbot
<i>blauwe zone</i>	Parken mit Parkscheibe
<i>opgelet uitrit!</i>	Vorsicht Ausfahrt!
<i>bocht</i>	Kurve

Rund ums Auto

Mein Auto ist aufgebrochen worden.	<i>Mijn auto is opengebroken.</i>
Man hat mir ... gestohlen	<i>Mijn ... is gestolen.</i>
Geben Sie mir bitte Ihren Namen und Ihre Anschrift/Ihre Versicherung an.	<i>Mag ik alstublieft uw naam en uw adres/uw verzekeringspolis?</i>
Ich brauche eine Kopie der An-	<i>Ik heb een kopie van de aangifte</i>

Die **fetten** Seitenzahlen verweisen auf ausführliche Erwähnungen, *kursiv* gesetzte Begriffe bzw. Seitenzahlen beziehen sich auf den Service.

Amsterdam Dungeon 34
Amsterdam in Zahlen und Fakten 74
 Amsterdam Marionetten Theater 34
 Amsterdam Museum 8, 17, 21, 28, 34
 Anne Frankhuis 20, 28, 73
Anreise, Einreise 74 ff.
 Aquarium s. Natura Artis Magistra
Auskunft 77 f.
 Bars 54 f.
 Bartolottihuis 8, 18, 28
 Begijnhof 6, 8, 16 f., 34
 Berenstraat 22
 Beurs van Berlage 34, 36
 Bickers-Eiland 27
 Bimhuis 7, 38, 55, 59
 Bloemenmarkt 8, 16, 63
 Börse vgl. Beurs van Berlage
 Borneo-Eiland 23, 24, 39, 40
 Botanischer Garten s. Hortus Botanicus
 Brouwersgracht 27
 Café 't Mandje 7, 52
 Cafés 51 ff.
 Centraal Station 6, 7, 8 f., 20, 32, 34 f., 44, 46, 74, 75 f., 77, 78, 81, 85
 Chinatown 10, 60
 Claes Claesz Hofje 35
 Clubs und Diskotheken 56 f.
 Concertgebouw 35 f.
 Dam 6, 8, 17, 18, 21, 36, 48, 60
 De Melkweg 58
 De Waag 12 f., 43
 De Walletjes 11 f., 41, 83
 Diamanten 63, 66
Diplomatische Vertretungen 78
 Einkaufsstraßen 60 f.
 EYE Film Instituut 4, 5, 6, 29 f., 58
Feiertage, Feste, Veranstaltungen 78 ff.
 Flohmarkt s. Waterlooplein
 Flughafen Schiphol 72, 74 f., 77

Gasthuis Molenstraat 22
Geld, Kreditkarten 81
 Geologisches Museum s. Natura Artis Magistra
 Haarlemmerdijk 26
 Haarlemmerplein 26
 Haarlemmerpoort 26
 Haarlemmerstraat 26, 27, 60
Handicap, Hinweise für Menschen mit 81
 Hartenstraat 22
 Hauptbahnhof vgl. Centraal Station
 Hausboote 19
 Herengracht 6, 8, 18, 20 f.
 Herenmarkt 18
 Hermitage Amsterdam 7, 29
 Het Muziektheater s. Muziektheater
 Hoop, Liefde en Fortuin 24, 40
 Hortus Botanicus 36 f.
 Hotel Victoria 9
 Hotels 44 ff.
 Huidenstraat 22
I amsterdam City Card 76, 77, 85
Internet 81
 Internetcafés 53, 60
 Java-Eiland 23, 39
 Jazzclubs 55 f.
 Jodenbreestraat 13
 Joods Historisch Museum 29
 Jordaanviertel 6, 13, 21 ff., 35, 43, 50, 52, 57
 Kalverstraat 8, 17, 21, 60
 Kaufhäuser 61 f.
 Kinder 64 ff.
 Kino 58 f.
 Klettern 69
Klima, Kleidung, Reisezeit 81 f.
 Kneipen 51 ff.
 KNSM-Eiland 23, 39
 Koningsstraat 13
 Koninklijk Paleis 6, 8, 18, 36, 37
 Konzert 58 f.
 Kroom Boomslot 8, 13
 Kulinarisches 62
 Kulturpark Westergasfabriek 25 f., 80
 Leidseplein 7, 20, 37, 44, 48, 50, 54, 57, 65, 69, 77, 81, 85
 Leidsestraat 6, 21, 60 f.
 Madame Tussauds 6, 17, 60, 64

- Märkte 63
Medizinische Versorgung 82 f.
 Museum Ons' Lieve Heer op Solder 8, 10 f., 30
 Museumsplein 20
 Muziekgebouw aan't IJ 4, 5, 6, 7, 25, 37 f., 44, 51, 55, 59, 77, 80, 81
 Muziektheater 14, 21, 80
- Nationalmonument 17, 36
 Natura Artis Magistra 21, 38 f.
 NDSM-Werft 27, 58
 Nederlands Scheepvaart Museum 30 f.
 Negen Straatjes 7, 21 ff., 62
 NEMO Science Center 31, 64 f.
 Nieuwe Kerk 39, 73
 Nieuwendijk 8, 18, 60
 Nieuwmarkt 8, 12, 43, 63
 Normaal Amsterdam Peil 14, 42
Notfälle, wichtige Rufnummern 83
- Öffentliche Verkehrsmittel s. Verkehrsmittel
 Oosterdok 5, 44
 Oosterpark 21, 80
 Oper 58 f.
 Osthafen 4, 6, 23 ff., 39 f., 44, 77
 Ostindienfrachter »Amsterdam« 31
 Oude Kerk 8, 11, 12, 40 f.
 Oude Spiegelstraat 22
 Oudezijds Achterburgwal 12
 Oudezijds Voorburgwal 11
- Pathé Tuschinski s. Tuschinski
 Planetarium s. Natura Artis Magistra
Post, Briefmarken 83
Presse 83
 Prinsen-Eiland 27
 Prinsengracht 7, 19, 20, 68
 Pythonbrücke 6, 24, 39
- Raadhuisstraat 8, 18, 81
 Radfahren 69, 76
 Rathaus s. Stadthuis
Rauchen 83
 Realen-Eiland 27
 Reestraat 22
 Reguliersbreestraat 15, 16
 Rembrandt van Rijn 13, 14, 15, 17, 32, 43, 64, 68, 84
 Rembrandthuis 6, 8, 13 f., 31 f.
- Rembrandtplein 8, 14 f., 46, 48, 53, 54
 Restaurants 49 ff.
 Rijksmuseum 6 f., 17, 20, 32, 34, 66, 77, 85
 Rotlichtviertel vgl. De Walletjes
 Rozengracht 13, 21, 32
 Runstraat 22
- Scheepstimmermanstraat 24, 40
 Schuttersgallerij 8, 17
 Schwimmen 69
 Show, Revue, Musical 58 f.
Sicherheit 83 f.
Sightseeing, Touren 84 f.
 Singel 7, 16, 19, 46
 Sinterklaas 18
 Sporenburg 23, 24, 39, 40
 Sport 68 f.
 St. Nikolauskirche 11
 Staalstraat 14
 Stadhuis 14, 41
 Stadsschouwburg 37, 59, 80
 Stedelijk Museum 4, 20, 32 f.
 Stille Ecken 68
 Stopera 8, 14, 21, 41 f., 81
- Telefonieren* 85
 Theater 58 f.
 The Whale 24, 39
 TM Junior 33, 65
Trinkgeld 85
 Tropenmuseum 21, 33, 65
 TunFun Speelpark 67
 Tuschinski 7, 8, 15 f., 59
- Van Gogh Museum 7, 20, 33, 77
Verkehrsmittel 85
 Vondelpark 20, 42 f., 46, 47, 61, 68
- Waterlooplein 8, 14, 41, 47, 60, 63
 Westergasfabriek s. Kulturpark
 Westergasfabriek
 Westerkerk 43, 66
 Westerpark 26
 Westindisches Haus 26
 Wijde Heisteeg 22
 Wolvenstraat 22
 Woonbootmuseum 19
- Zandvoort 68, 69
 Zeedijk 9, 61
 Zoologisches Museum s. Natura Artis Magistra
 Zuiderkerk 8, 13

Amsterdam Toerisme & Congres Bureau (ATCB): S. 21, 24/25, 31, 37; Admin: S. 3 o. r., 29, 48, 82; Beheerder: S. 2 o. Mitte, 3 o. l., 3 u., 6 o. r., 15 u., 26, 35, 38 o., 38 u., 42/43 u., 52, 54, 55, 56/57, 59, 63, 65; Win Ruigrok: S. 3 o. Mitte, 39; Reinier Sijpkens: Schmutztitel (S. 1)

Klaus H. Daams/laif, Köln: S. 51, 75
Gé Dubbelman/laif, Köln: S. 6 l., 17, 41
Fotolia/Dev: S. 30; Fotopitu: S. 20; Hagen411: S. 84; Jan Kranendonk: S. 61; Marjanneke de Jong: S. 74; Andreas Reimann: S. 79; Alexi Tauzin: S. 45; www.iamphoto.ru: S. 47 u.
Hannah Glaser, Frankfurt/M.: S. 22
Rainer Hackenberg, Köln: S. 11, 62

Hotel Wichmann, Amsterdam: S. 47 o.
iStockphoto/Bas Evers: S. 19; Scott Griesel: S. 10; Rob Harpenau: S. 4/5; Jaap2: S. 28; Devy Masselink: S. 12, 13
Volkmar E. Janicke, München: S. 15 o.
Paul Spierenburg, Hamburg: S. 14
Jörg Steinert/White Star, Hamburg: S. 36, 43 o.
VISTA POINT Verlag (Archiv), Potsdam: S. 6 u. r., 8 o., 18, 32, 33, 70 Mitte, 70 u., 71 o., 71 u.
Wikipedia/Massimo Catarinella: S. 73; David: S. 2 o. r.; Robert Scarth: S. 2 o. l.; SieBot: S. 72; Ziko: S. 66/67; Frank Zweers: S. 23
Fulvio Zanettini/laif, Köln: S. 9

Schmutztitel (S. 1): Ein individueller Beitrag zur »Aquamusica«, dem klassischen Musikfestival an und auf dem Wasser

Seite 2/3 (v. l. n. r.): Königlicher Palast auf dem Dam, Radfahrer, im Vondelpark, Amsterdams Hafen IJmuiden, »Pythonbrücke«, Straßencafé, die Magere Brug (Magere Brücke) über die Amstel (S. 3 u.)

Seite 6/7: Begijnhof (S. 6 l.), die Herengracht (S. 6 o. r.), Frans Hals' Porträt eines jungen Paares im Rijksmuseum (S. 6 u. r.)

Konzeption, Layout und Gestaltung dieser Publikation bilden eine Einheit, die eigens für die Buchreihe der **Go Vista City/Info Guides** entwickelt wurde. Sie unterliegt dem Schutz geistigen Eigentums und darf weder kopiert noch nachgeahmt werden.

© VISTA POINT Verlag GmbH, Birkenstr. 10, D-14469 Potsdam

6. Auflage 2016

Alle Rechte vorbehalten

Reihenkonzeption: Andreas Schulz & VISTA POINT-Team

Bildredaktion: Gerda Rebensburg und Franziska Zielke

Lektorat: Franziska Zielke, Christina Richter

Layout und Herstellung: Kerstin Hülsebusch-Pfau

Reproduktionen: Henning Rohm, Köln

Kartographie: Kartographie Huber, München

Druckerei: Colorprint Offset, Unit 1808, 18/F., 8 Commercial Tower, 85 Sun Yip Street, Chai Wan, Hong Kong

VP9XV

ISBN 978-3-95733-463-3

An unsere Leser!

Die Informationen dieses Buches wurden gewissenhaft recherchiert und von der Verlagsredaktion sorgfältig überprüft. Nichtsdestoweniger sind inhaltliche Fehler nicht immer zu vermeiden. Für Ihre Korrekturen und Ergänzungsvorschläge sind wir daher dankbar.

VISTA POINT Verlag

Birkenstr. 10 · 14469 Potsdam

Telefon: +49 (0)3 31/817 36-400 · Fax: +49 (0)3 31/817 36-444

info@vistapoint.de · www.vistapoint.de · www.facebook.de/vistapoint.de



VISTA POINT VERLAG

Dies ist eine unverkäufliche Leseprobe des VISTA POINT-Verlags.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© VISTA POINT Verlag, Potsdam (2016)

Dieses Buch und unser gesamtes Programm finden Sie unter www.vistapoint.de.